

Viel Klasse kompensiert fehlende Masse

Pfalzmannschaftsmeisterschaften der Seniorinnen und Senioren

von Heinz Lambert

Die Mannschaftsmeisterschaften der Seniorinnen und Senioren brachten, was die Leistungen der anwesenden Damen und Herren anging, sehr guten Sport, sprich Klasse. „Die teilnehmenden Mannschaften haben durch die Bank wirklich ihr Bestes gegeben“ lobte PTTV-Seniorenwart Matthias Magin.

Die Pfalzmeister vertreten den PTTV bei der Qualifikation der Region 7 (Pfalz, Rheinhessen, Rheinland, Saarland) im rheinhessischen Ingelheim wo am 22. und 23. April die Teilnehmer an den Deutschen Meisterschaften ermittelt werden. Die nationalen Titelkämpfe steigen dann am 10. und 11. Juni in Schwarzenbeck im Herzogtum Lauenburg in Schleswig-Holstein.

Leider mangelte es in Maximiliansau aber an der Quantität, also der Masse der Mannschaften. So sagte noch am Turniertag ein Team die Teilnahme ab, nachdem bereits zwei Tage zuvor zwei Mannschaften zurückgezogen hatten. Letztlich gab es in keinem Wettbewerb ein volles Starterfeld von vier Mannschaften, was Matthias Magin sehr bedauerte.

„Durch die vielen Absagen war ich mit der Veranstaltung nicht wirklich zufrieden. Keine Klasse war voll besetzt, im Gegenteil. Eine Mannschaftsmeisterschaft mit nur zwei Teilnehmern in einer Altersklasse ist einfach nicht zufriedenstellend“ so Magin. Bei den Herren wurden wie geplant alle Klassen ausgespielt, also die S 40, S 50, S 60 und S 70, während bei den Damen der Titelträger nur bei den S 60 ermittelt wurde.

Magin hatte schon bei der Begrüßung vor dem Hintergrund der Kritik, die es bei den Einzelmeisterschaften der Senioren gegeben hatte, um konstruktive Beiträge gebeten, wie man die Mannschaftsmeisterschaften der Senioren für die potentiellen Teilnehmer attraktiver machen könnte. Prompt kamen zu überdenkende Anregungen was eine Aufwertung der Titelkämpfe angeht. Der Seniorenwart will diese umsetzen und entsprechende Anträge auf den Weg bringen.

Viel Lob gab es für den ausrichtenden FVP Maximiliansau, der sich nicht nur bei der Bewirtung viel Mühe gab, sondern sich auch sonst sehr viel Zeit für die Betreuung der Damen und Herren nahm und extra zwei Sanitäter des Roten Kreuzes beauftragt hatte, um für den Fall der Fälle, der glücklicherweise nicht eintrat, gewappnet zu sein.

Wie erwartet sicherten sich die Herren des TTV Albersweiler den Titel in der S 40-Klasse. In der Besetzung Detlef Gäßler, Dirk Keller und Peter Schäffer distanzierte der Meister des Bezirks Vorderpfalz Süd die Teams der SG Waldfischbach (Westpfalz Süd) und des TTC Brücken (Westpfalz Nord) mit jeweils 4:0. Die TSG Grünstadt, Titelträger des Bezirks Vorderpfalz Nord hatte ihre Teilnahme noch am Morgen des Turniertages abgesagt.

Das Brückener Terzett Steffen Becker-Katins, Daniel Stucky und Wolfgang Simon distanzierte die SG Waldfischbach mit 4:0 und holte sich so Platz zwei. Für Waldfischbach agierten Mario Lelle, Peter Baumann und Bernd Heumacherte sich Platz zwei durch einen 4:0 Erfolg gegen Waldfischbach.

Im Duell der zwei verbliebenen Starter der Herren 50 behauptete sich der TTV Mutterstadt (Vorderpfalz Nord) letztlich deutlich mit 4:1 gegen die TT Ramstein-Miesenbach (Westpfalz Nord). Für den TTV kamen Rolf Ludwig, Frank Schulz, Rainer Maisel und der nur im Doppel aufgebotene Gerfried Kröger zum Einsatz, während für die Westpfälzer Uwe Leithaiser, Tomas Vogg und Peter Stephan an die Tische gingen.

Zwei Teams standen sich auch bei den S 60 gegenüber, wobei die TSG Kaiserslautern bei ihrem 4:1-Sieg von den TTF Dannstadt-Schauernheim nur beim zwischenzeitlichen 1:1 leicht in Bedrängnis gebracht werden konnte. Das Meisterteam der TSG bildeten Horst Liem, Helmut Fisterer und Manfred Ritter. Die TTF hatten Alfred Kuhn, Manfred Schüßler und Dieter Müller in ihr Aufgebot berufen.

Bei den Herren 70 führte erwartungsgemäß keine Weg am TTV Mutterstadt vorbei. Das Trio Gustav Knapek, Ehrhart Jahnke und Michael Reith ließ weder den Lokalmatadoren des FVP Maximiliansau, noch dem TV Alsenborn bei seinen jeweiligen 4:0-Siegen den Hauch einer Chance.

Alsenborn seinerseits, das Michael Ciolek, Laszlo Ersek und Christian Kaduk aufbot, besiegte die Gastgeber (Helmut Hoffmann, Heinz Kienz und Dieter Runde) mit 4:2 und sicherte sich so Rang drei.

Bei den Damen wurde, wie oben bereits erwähnt, mangels sonstiger Beteiligung nur der Meister in der S 60-Klasse ermittelt. Wie erwartet setzte sich der FC Queidersbach, der mit Elisabeth Simonis und Silvia Gros an die Tische ging, gegen den TTV Albersweiler, für den Karin Horstmann und Ulrike Wolff spielten, souverän mit 3:0 durch.

Die Teams der TSG Zellertal (S 40 und S 70) und des 1.TTC Frankenthal (S 50) waren bereits vorab für die Regions-Qualifikation gesetzt, da nur sie ihre Mannschaften in den jeweiligen Altersklassen gemeldet hatten.